

# Ein neuer Fall für Detektivin Ela Merckel

**INTERVIEW** Annegret Koerdt hat ihren neuen Krimi „Pech-Schwarz“ herausgebracht. Ermittelt wird im Esoterik-Milieu.

Das Interview führte Nina Mützelburg

**Frau Koerdt, in Ihrem neuen Krimi Pech-Schwarz wird der Leiter eines Bewusstseinszentrums ermordet. Wie esoterisch sind Sie?**

**Annegret Koerdt:** Ich glaube schon, dass es Dinge zwischen Himmel und Erde gibt, die mit dem Verstand nicht zu erklären sind. Und ich glaube nicht an Zufälle. Bestimmt haben Sie sowas auch schon erlebt: Sie denken an eine bestimmte Person und begegnen ihr kurz darauf. Sie wollen mit jemandem telefonieren und im nächsten Moment ruft derjenige an. Wenn ich sowas erlebe, bilde ich mir immer ein, dass das ein Zeichen dafür ist, dass ich gerade im „Flow“ bin.

**Fühlen Sie sich denn von solchen Instituten angesprochen?**

**Koerdt:** Sie meinen von so einem Bewusstseinszentrum? Nein. Das liegt aber eher daran, dass ich grundsätzlich Gruppenveranstaltungen nicht mag. Ich gehe auch nicht ins Fitnessstudio, sondern treibe lieber allein Sport. So kann ich meinem eigenen Rhythmus folgen. Wenn ich den Wunsch nach innerer Einkehr oder Ruhe verspüre, dann höre ich Musik, lese ein Buch, oder sitze ganz einfach nur da und tue gar nichts.

**Wie ist das Thema dann zum Mittelpunkt ihres Krimis geworden?**

**Koerdt:** Seltsamerweise wusste ich direkt nach Feuer-Rot, welche beiden Themen ich in den nächsten Krimis behandeln wollte. Das kam einfach aus



**INHALT** Michael Färber, Leiter eines Bewusstseinszentrums, wird an Karneval ermordet. Detektivin Ela Merckel taucht tief in das Esoterik-Milieu ein und gerät selbst in große Gefahr.

**PECH-SCHWARZ** von Annegret Koerdt, Edition Oberkassel, 300 Seiten, ISBN: 978-3958130623, 11,99 Euro.

dem Bauch heraus. Aber letztlich interessieren mich Bewusstseinsthemen sehr, sonst könnte ich nicht darüber schreiben. Ich schätze, dass sich jeder Mensch im Leben irgendwann mal die Sinnfrage stellt und zwangsläufig an den Punkt kommt, an dem er erkennt: Die Antwort kann mir niemand anderes geben, als ich selbst. Und um zu sich zu finden, nutzen Menschen die unterschiedlichsten Wege. Deshalb hoffe ich, dass das Buch auch die Leser interessiert.

**Viele verbinden das Esoterik-Milieu mit Scharlatanerie...**



Beschäftigt sich in ihrem aktuellen Krimi mit Bewusstseinsthemen: Krimiautorin Annegret Koerdt.

Archivfoto: Koerdt

**Koerdt:** Mag sein. Der Begriff ist negativ belegt. Man bringt ihn leicht mit Aberglaube und Betrug in Verbindung. Somit ein gutes Krimithema.

**Im ersten Teil der Serie geht es noch um einen Serienmörder. Der zweite und der aktuelle Fall verfolgen eher eine Linie. Die Morde sind**

**klassischer und persönlicher. Warum dieser Themenwechsel?**

**Koerdt:** Bei Feuer-Rot dachte ich noch: Ein guter Krimi muss einen Serienmörder haben. Allerdings war das Serienkiller-motiv nach Abschluss des Romans für mich abgehakt. Mich interessierten bereits neue Themen. Im zweiten Buch bei-

spielsweise Arbeitssituationen, Mobbing, Hierarchiegerangel und häusliche Gewalt. Im aktuellen Buch sind es eben eher Bewusstseinsthemen.

**Wenn die Themen für den zweiten und dritten Teil so früh feststanden – welches Thema greifen Sie im vierten Teil auf?**

**Koerdt:** Ob es einen vierten Teil gibt, verrate ich nicht. Zumal ich grundsätzlich nicht über ungelegte Eier rede. Manchmal bin ich dann doch aber gläubisch. Deshalb zitiere ich lieber unsere Kanzlerin, die zur Frage nach einer erneuten Kandidatur meinte: Diese Frage werde ich zu einem gegebenen Zeitpunkt beantworten.